

Zilla Leutenegger MOONDIVER

16. Januar bis 28. Februar 2015

Eröffnung: Donnerstag, 15. Januar von 18 bis 20 Uhr

Die Galerie Peter Kilchmann freut sich mit "Moondiver" die Schweizer Künstlerin Zilla Leutenegger zum achten Mal in einer Einzelausstellung zeigen zu dürfen. Neue Arbeiten, welche vordergründig von dem Zusammenspiel von Farben und Formen handeln, werden zu sehen sein. Die wiederkehrende Koexistenz von Videoinstallation, Skulptur und Zeichnung in ihren Arbeiten steht auch in dieser Ausstellung im zentralen Fokus. Sie greifen zwei essentielle Themen in Zilla Leuteneggers Arbeiten auf: Die Kombination von Farben und Formen und der "bewegte Strich im Raum". Diese werden von ihr mit einer gefühlten Leichtigkeit in Einklang gebracht. Es sind Momentaufnahmen unaufgeregter Alltagssituationen, welche auf poetische Weise von ihr dargestellt werden.

Gleichnamig zur Ausstellung wird die Arbeit "Moondiver" (2015, Videoinstallation mit Wandzeichnung, 1 Projektion, Farbe, Ton) gezeigt. Die Wandzeichnung in Form eines Baukrans wird von einer Videoprojektion begleitet. Dieses Zusammenspiel lässt die Zeichnung lebendig wirken, es scheint, als würde der Kran die Bewegung des projizierten auf- und absteigenden, stetig die Farbe verändernden Mondes, hervorrufen.

Hinzu kommt "Bird Chair" (2015, Videoinstallation mit Wandzeichnung, 1 Projektion, Farbe, ohne Ton), ein wiederkehrendes Motiv des bekannten Designerstuhls von Harry Bertoia (1915-1978). Diese neue Arbeit besteht aus einer frontalen Ansicht des Stuhls und einer Lampe als Wandzeichnung mit einer Projektion, welche das Licht der Lampe zeigt.

Neben neuen Zeichnungen auf Papier, zwei Kristallskulpturen und einer Monotypie im Format 140 x 100 cm, entstanden durch eine Lithohanddruckpresse, ist eine weitere grossformatige Videoinstallation in Form eines Mobiles zu sehen. "Mobile Z" (2015, Videoinstallation mit 1 Mobile, 1 Projektion, Farbe, ohne Ton) besteht aus mehreren farbigen Buchstabenfragmenten aus Balsaholz arrangiert. Durch das geringe Gewicht des Holzes werden die Arme des Mobiles bereits durch einen leichten Luftzug in Bewegung gesetzt. Mit der Videoprojektion wird ein künstlich generierter Schatten auf das Mobile und die dahinter liegende Wand projiziert und so wird auch ein realer Schatten auf der Wand zu sehen sein. Durch die beiden Schatten auf der Wand entsteht ein Spiel zwischen der realen und der künstlich generierten Welt.

Die Multimediainstallation "Casa Fernando" (2015, Multimediainstallation mit Wandzeichnung, Fotografie, 1 Videoprojektion, Farbe, Ton) zeigt eine Perspektive auf Paulo Mendes da Rocha's Bau Casa Fernando in Sao Paulo. Der Schatten eines Baumes und einer immer wieder aus dem Bild verschwindenden Figur werden auf der Hausfassade sichtbar, die Szenerie wird begleitet von lebhaftem Vogelgezwitscher.

Zilla Leutenegger wurde 1968 in der Schweiz geboren. Sie studierte an der Hochschule der Künste in Zürich, noch heute lebt und arbeitet sie in Zürich. Zu ihren wichtigen Ausstellungen zählen unter anderem die Teilnahme an der Sydney Biennale 2014; Einzelausstellungen im Museum Franz Gertsch in Burgdorf, und im Museum Morsbroich in Leverkusen (beide 2014), zu welchen die Publikation "Fairlady Z" beim Verlag für moderne Kunst Nürnberg erschienen ist. 2015 wird sie in einer Einzelausstellung unter dem Titel "Ring My Bell" in der Pinakothek der Moderne in München (ab 26. Juni) sowie in einer weiteren Einzelausstellung "Exhibition Z" im Wolfsberg (UBS) in Ermatingen (ab 18. März) zu sehen sein. Zu beiden Ausstellungen werden Publikationen erscheinen.

Für weitere Informationen oder Bildmaterial kontaktieren Sie bitte Isabel Hanstein: isabel@peterkilchmann.com